

ARBEITSAUFTRÄGE ZUM BIBELTEXT

1. Öffnet in eurer Gruppe den Umschlag. Ihr findet darin drei verschiedene Bibeltexte. Einigt euch, wer welchen Text vorliest. Die anderen hören zu.
2. Entscheidet miteinander, welcher der Texte euch am meisten anspricht und Hoffnung macht.

Lest diesen Bibeltext noch einmal ohne die Infos zum Text vor und nehmt ihn dabei auf (entweder als Sprachnachricht oder über <https://vocaroo.com>). Schickt die Sprachnachricht oder den Link an die Gruppenleitung. Auf diese Weise entsteht eine kleine Hörbibliothek von Hoffnungstexten. Die Links stellen wir euch allen im Anschluss zur Verfügung.

3. Überlegt gemeinsam, welches die acht wichtigsten Wörter im Text sind. Nehmt einen schwarzen Edding. Schwärzt alle anderen Wörter, sodass am Ende **nur** noch diese **acht Begriffe** zu lesen sind.
4. Formuliert ein Gebet oder einen sinnvollen Kurztext, in dem diese acht Wörter vorkommen.

ARBEITSAUFTRAG ZUR AKTIONS-FINDUNG

Tragt zusammen: Welche Personen oder Lebewesen leiden in besonderem Maße unter der Situation, die ihr euch ausgesucht habt? Wo sind sie zu finden?

Was könnt ihr tun, um für diese Menschen, aber auch für uns selbst ein Hoffnungszeichen zu setzen und die Welt ein kleines Stück lebenswerter zu machen? Bleibt dabei nicht bei allgemeinen Grundsätzen stehen, sondern überlegt euch eine konkrete Aktion.

Zwei Beispiele:

1. Es ist gut zu sagen: Wir wollen umweltbewusst leben. Aber das ist sehr allgemein.
Konkret wäre: Wir verzichten einen Monat lang auf Fleisch und Wurst.
Oder: Wir pflanzen einen Baum und machen eine Insta-Story, warum wir das tun.
2. Es ist gut zu sagen: Wir helfen Kriegsflüchtlingen. Aber das ist nicht konkret.
Konkret wäre: Wir veranstalten einen Spendenlauf, um mit dem Geld Hoffnungspakete für Schüler*innen in der Ukraine zu packen.